

ist) benutzt werden sollen, und der Gründe, weshalb die Betreffenden eine Unterstützung beantragen, zu richten an: Het Bestuur der Koninklijke Akademie van Wetenschappen, bestemd voor de Commissie van het „Van't Hoff-Fonds“, Trippenhuis, Kloveniersburgwal, Amsterdam.

Die Bewerbungen müssen vor dem 15. November 1927 eingelaufen sein und in lateinischen Buchstaben geschrieben sein.

Amsterdam, Juli 1927.

Die Kommission der „Van't Hoff-Stiftung“.

Versuchsstelle für forstliche Bodenkunde.

Vom 1. April 1927 ab ist an der Universität Jena eine Versuchsstelle für forstliche Bodenkunde eingerichtet worden. Diese Stelle führt die amtliche Bezeichnung: Versuchsstelle für forstliche Bodenkunde an der Universität Jena in Jena, Oberer Philosophenweg 2.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. A. Bogisch, bekannt durch seine verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete der photographischen Platte und der Entwickler, konnte in diesem Sommer auf eine 45jährige Tätigkeit bei der Firma J. Hauff & Co., Feuerbach, zurückblicken und feierte gleichzeitig seinen 70. Geburtstag.

Direktor Dr. Greimer, Vorstandsmitglied und Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung der Lingner-Werke A.-G., Dresden, feierte am 23. Juli seinen 60. Geburtstag.

E. Köthner feierte am 23. Juli sein 25jähriges Jubiläum als alleiniger Inhaber bzw. Leiter der Firma J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin.

Geheimer Kommerzienrat Dr. E. ter Meer, Mitglied des Verwaltungsrates der I. G. Farbenindustrie, Gründer und langjähriger 1. Vorstand der Chemischen Fabriken vormals Weilert Meer, feiert am 31. Juli gleichzeitig mit seinem 50. Geschäftsjubiläum, das mit dem 50. Jahrestage der Gründung des Uerdinger Werkes zusammenfällt, seinen 75. Geburtstag.

E. Militz und Dr. F. Reingruber, Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen, wurden in Anerkennung einer mehr als 40jährigen Tätigkeit vom Reichspräsidenten mit einem Anerkennungs- und Glückwunschsreiben ausgezeichnet.

Ernannt wurde: Prof. Dr. phil. und med. h. c. C. Neuberg, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biochemie, Berlin-Dahlem, welcher am 29. Juli seinen 50. Geburtstag feiert, von der Wiener Biologischen Gesellschaft, von der Königl. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Rom, sowie von der Medizinischen Gesellschaft, Charkow, zum Ehrenmitglied.

Dr. Hundeshagen wurde anlässlich seines 70. Geburtstages¹⁾ vom Senat der Technischen Hochschule Stuttgart auf Antrag der Abteilung Chemie die Würde eines Dr.-Ing. E. h. verliehen.

Geh. Kommerzienrat O. Kösters wurde von der Bergakademie Freiberg in Anerkennung seiner Verdienste um den bayerischen Bergbau, insbesondere um die bayerische Braunkohlenwirtschaft, die Würde eines Dr.-Ing. E. h. verliehen.

Dr. W. Hückel, a. o. Prof. an der Universität Göttingen, wird einem Rufe als Nachfolger von Prof. Lecher auf das planmäßige Extraordinariat für Chemie und als Vorstand der organischen Abteilung des chemischen Laboratoriums der Universität Freiburg Folge leisten.

Dr. H. Winkler, o. Prof. für Botanik an der Universität Hamburg, ist von der Preußischen Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied der physikalisch-mathematischen Klasse gewählt worden.

Gestorben: Cand. chem. W. Jetter, Tübingen, stürzte am 10. Juli im Karwendelgebirge tödlich ab. — Dr.-Ing. P. Oberholzer, o. Prof. der Eisenhüttenkunde an der Technischen Hochschule Aachen, Vorsteher des Eisenhüttenmännischen Instituts, am 17. Juli im Alter von 45 Jahren. — Zuckerfabrikdirektor J. Zauder, langjähriger Leiter der Zuckerfabrik Altötten, am 14. Juli im Alter von 54 Jahren in Bad Nauheim.

Ausland. Gestorben: G. André, Prof. für Agrikulturchemie am Institut National Agronomique, Paris, am

¹⁾ Ztschr. angew. Chem. 40, 847 [1927].

14. Mai im Alter von 70 Jahren. — Dr. J. Hunziker, der besonders auf dem Gebiete der Seidenfärberei tätig war, am 4. April in Paterson (V. St. A.) im 60. Lebensjahr. — Dr. V. Lenher, seit 27 Jahren Prof. der Chemie an der Staatsuniversität von Wiskonsin in Madison, am 12. Juni im Alter von 54 Jahren. — Direktor O. Liedl, zuletzt Leiter der Portland-Zementfabrik in Popovatz, Serbien, am 4. Juni im 67. Lebensjahre.

Neue Bücher.

Die nutzbaren Mineralien mit Ausnahme der Erze und Kohlen.

Von Br. Dammmer. 2. neubearbeitete Auflage. I. Band. Stuttgart 1927. Verlag von F. Enke. XX, 554 S. Mit 66 Abb. geh. M. 33,—; geb. M. 35,40.

Die Neubearbeitung des wichtigen Werkes steht ganz im Zeichen der seit Ausbruch des Weltkrieges gänzlich umgestalteten Produktions- und Absatz-Verhältnisse. Auf eine möglichst vollständige Wiedergabe der durch die neuen Wirtschaftsbedingungen verursachten Verschiebungen ist großer Wert gelegt. Für den Gebrauch des Buches ist es sehr zu begrüßen, daß an der Spitze der einzelnen Kapitel stets eine Zusammenstellung der einschlägigen Fachliteratur gebracht ist. Der Stoff ist wesentlich erweitert durch Aufnahme neuer Abschnitte über die Arsen-, Kobalt- und Lithiumverbindungen der Mineralwelt. Eine gedrängte Darstellung der Kali- und Magnesiumsalze und ihrer wirtschaftlichen Weltbedeutung ist gleichfalls neu aufgenommen. Durch den so wesentlich vermehrten Stoff wurde der Umfang jedoch nicht allzusehr vergrößert, weil die in der ersten Auflage gegebenen Ausführungen über die chemischen Untersuchungsmethoden, welche der inzwischen verstorbene Pufahl verfaßt hatte, in der Neubearbeitung nicht mehr zum Abdruck kamen. Diese Beschränkung ist durchaus in der Annahme gerechtfertigt, daß die Literatur der chemisch-technologischen Untersuchungen speziell der natürlichen Rohstoffe in vielen ausgezeichneten Handbüchern erschöpfender behandelt ist, als es in einem Werke der vorliegenden Art möglich ist. Es ist hoch anzuerkennen, daß trotz der großen Anzahl der Mitarbeiter und der Verschiedenheit ihres speziellen wissenschaftlichen Standpunktes doch ein so durchaus einheitlich gediegenes Material geboten wird. Viele Kapitel sind gegenüber der ersten Auflage sehr vertieft worden. Das Buch wird in seiner neuen Form auch dem wissenschaftlichen Forscher wie dem Praktiker ein wertvolles und unentbehrliches Hilfsmittel sein. W. Eitel. [BB. 67.]

Vergleichende Untersuchung von Adsorptionskohlen.

Von P. Honig. Sonderabdruck aus „Kolloidchemische Beihefte“. Band XXII, Heft 6—12. Dresden u. Leipzig. Steinkopff.

Die Experimentalarbeit behandelt das noch völlig ungeklärte Gebiet der Adsorptionskohlen sehr eingehend, hauptsächlich vom technischen Gesichtspunkte aus. Die verschiedenen Verfahren zur Herstellung und Aktivierung von Adsorptionskohle werden durch zahlreiche Versuche geprüft. Bei weiterer Untersuchung der gewonnenen Kohlenarten ergibt sich kein eindeutiger Zusammenhang zwischen den zahlreichen untersuchten physikalischen und chemischen Eigenschaften der Kohlen und ihrem Adsorptionsvermögen. Es zeigt sich sodann, daß zurzeit keine allgemeine Methode vorhanden ist, um die Brauchbarkeit einer Adsorptionskohle eindeutig zu bestimmen. Die Benetzungswärme scheint eine charakteristische Konstante der Kohle zu sein. D. Deutsch. [BB. 280.]

Oil Analysis. Von Prof. Dr. A. H. Gill. 11. revidierte und vermehrte Auflage. Verlag der J. B. Lippincott Co., 16 John Street, Adelphi, London W. C. 2. Juni 1927. Preis sh. 18,—

Dieses Buch über Ölanalyse, dessen 1. Aufl. 1897 erschien, hat sich zum Standardwerk für das entwickelt, was der Amerikaner „engineering chemistry“ nennt. Es ist nahezu 300 Seiten stark und enthält 27 Abbildungen und 10 Tafeln. Der Inhalt erstreckt sich über Benzin, Brennöl, Petroleum, Schmieröle, Glyceride und Wachse mit ihren Unterabteilungen. Die einzelnen Verfahren der Prüfung und Erkennung sind vorzüglich beschrieben; kurz und doch so klar und bestimmt, daß auch der Lernende und der Nichtspezialist danach arbeiten